


► Für Sie gehört

## Kultur-Börse

### Ein Gesang, der ergötzt

Musik aus Rumänien hat es hier zu Lande schwer. Nur wenige kennen die transilvanischen Panflöten-Elegien eines Gheorghe Zamfir. Und selbst multikulturell beschlagene Hörer haben Wissenslücken bei Maria Tanase oder Taraf de Haïdouks. Der Sänger Dona Dumitru Siminica dürfte hingegen völlig unbekannt sein. Zu unrecht, wie die 13 Lieder der CD „Sounds from a Bygone Age Vol.3“ belegen. Siminica ist wegen seiner atemberaubenden hohen Falsettstimme eine wahre Entdeckung. Der Sänger mit akuratem Oberlippenbart und Maßanzug brachte einst die Damen im luxuriösen Opernrestaurant von Bukarest zum Schwärmen. Nun sind wir dran, uns an seinem Gesang zu ergötzen.

Beeinflusst von orientalischen Melodien und zweideutigen Texten über schweren Wein und schöne (Nachbar-)Frauen passten die Lieder so gar nicht ins offizielle Bild der Ceaucescu-Diktatur. Die so genannte Lautari-Musik – die urbane Musik der Zigeuner –, zu der auch Siminicas Lieder zählen, stand kurz vor dem Vergessen, als die Diktatur zusammenbrach. Allmählich werden die Schätze in den rumänischen Phonogramm-Archiven geborgen. Leider sind vom 1926 geborenen Siminica nur wenige Lieder erhalten. Der Sänger starb irgendwann in den 80er-Jahren. Es gibt keine Bücher über ihn und keine Interviews. Aber es gibt diese eine grandiose CD. (jos)

 **Dona Dumitru Siminica:**  
„Sounds From A Bygone Age  
Vol. 3“. Asphalt Tango Re-  
cords 2006/Indigo.